

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Tabakbau Badens im Jahre 1887 [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220851)

Die gegenstehende Uebersicht b. weist den Anbau und den Ertrag für die einzelnen Obergemeindebezirke nach; dabei ist auch die Größe der Fläche, welche von den einzelnen Tabakbauern bepflanzt wurde, in Betracht gezogen. In letzterer Hinsicht bebauten im Ganzen 734 Pflanzler weniger als 1 ar, 2381 1 bis 5 ar, 11 085 5 bis 10 ar, 18 882 10 bis 25 ar, 7942 25 ar bis 1 ha, endlich 376 mehr als 1 ha. Vergleicht man diese Zahlen mit den entsprechenden der Vorjahre, so erkennt man im Allgemeinen eine Neigung zur Abnahme bei den kleinen Pflanzern (unter 10 ar) und der größten Pflanzern (über 1 ha), zur Zunahme bei den mittleren und größeren Pflanzern (10 ar bis 1 ha).

In der Vertheilung der Anbaufläche auf die Obergemeindebezirke gibt sich zu erkennen, daß die Ausdehnung derselben im Jahre 1887 eine fast allgemeine war; nur in 5, für den Tabakbau überdies ganz unerheblichen Bezirken des Oberlandes fand eine Abnahme statt. Im Uebrigen zeigt sich die obere tabakbauende, ortenauer und die untere, pfälzer Gegend an der Vermehrung im Ganzen ziemlich gleich beteiligt; in den Bezirken war dieselbe sehr ungleich, wie der Tabelle des Näheren zu entnehmen ist.

Die Uebersicht c. veranschaulicht die Gestaltung der Besteuerung des badischen Tabakbaues in den Jahren der gegenwärtigen Steuer.

c. Besteuerung des Tabaks in den Jahren 1880 bis 1887.

Erndte- jahr	Gewichtsteuer.					Flächensteuer.					zur Last gesetzte Steuer im Ganzen M.
	Tabak- pflanzler	Fläche ha	geerntete Tabak 100 kg	den Pflanzern zur Last ge- setzte Steuer M.	davon von nicht zur Ver- wertung ge- stelltem Tabak M.	Tabak- pflanzler	Fläche ha	geerntete Tabak 100 kg	angefor- derte Steuer M.	davon nachge- lassen M.	
1880	36 046	7 222	148 387	2 381 288	17 132	4 999	308	5 858	62 343	801	*) 2 444 246
1881	40 793	8 201	189 934	4 554 173	1 777	3 737	257	5 502	77 048	4 962	4 631 221
1882	35 168	6 924	115 505	4 154 946	5 938	1 718	81	1 189	36 231	2 772	4 191 177
1883	39 292	7 661	147 532	5 309 592	1 183	2 156	127	2 239	57 074	4 649	5 366 666
1884	37 841	7 522	170 771	6 146 261	660	2 027	111	2 329	50 058	2 263	6 196 319
1885	32 658	6 616	126 382	4 548 838	1 093	1 933	103	1 859	46 423	1 741	4 595 261
1886	34 276	6 767	130 832	4 708 575	3 858	2 217	130	2 624	58 659	1 677	4 767 234
1887	38 962	7 732	149 777	5 391 930	1 000	2 438	162	2 997	72 850	4 256	5 464 780
durchschn. 1880—87	36 880	7 331	147 390	4 649 450	4 080	2 653	160	3 075	57 586	2 890	4 707 113

* Darunter 615 M. fixe Gewichtsteuer.

Die Steuer von 100 kg fermentirtem Tabak belief sich im Jahre 1880 auf 20 M., 1881 auf 30 M., seither 45 M.; für die Besteuerung gelten 4 kg fermentirter und 5 kg dachreifer Tabak gleich. Die Flächensteuer (von Grundstücken unter 4 ar) beträgt 4,5 Pfennig vom qm.

Die Steuer wird in der Regel vom Käufer gezahlt; sie kommt deshalb zum Theil in anderen Zollrevierbezirken bzw. Bundesstaaten als dem der Erzeugung zur Zahlung; es entspricht mithin die in Baden erhobene Steuer keineswegs dem in Baden gebauten Tabak. Im Erndtejahr 1887 (1. Juli 1887 bis 30. Juni 1888) sollten nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung 981 643 M., nach Niederlegung 3 659 323 M., davon ab der Betrag der Nachlässe mit 783 M., im Ganzen 4 640 183 M. einkommen, wovon 18 036 M. von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 4 630 358 M., an Flächensteuer 59 999 M. zusammen 4 690 357 M. ein, wogegen 894 M. an Nachlaß und 62 706 M. an Ausfuhrvergütungen zurückerstattet wurden, so daß 4 626 757 M. Reineinnahme verblieb. Die Einnahme der badischen Steuerstellen blieb hiernach hinter dem den badischen Tabak treffenden d. h. den zur Last gesetzten Steuerbetrag zurück. In den vorhergehenden Jahren (vergl. die Uebersicht in der vorjährigen Darstellung Seite 100) zeigte sich ein ähnliches Verhältnis.

An Zoll ging bei badischen Zollstellen 2 758 501 M. ein, während dieselben 20 655 M. Ausfuhrvergütung zahlten, so daß die Reineinnahme an Zoll 2 737 846 M. betrug und an Zoll und Steuer (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen von badischen Stellen 7 364 603 M. rein eingenommen wurden.

Den Antheil Badens an dem gesammten Tabakbau des Deutschen Reiches (bezw. Zollgebiets, da Luxemburg mit 8 ha einzubegreifen ist) im J. 1887 zeigt die folgende Uebersicht:

	Anbaufläche		Zahl der Pflanzler		Auf 1 Pflanzler Anbaufläche ar	Ertrag			Preis für 100 kg M.	Gesamtwert der Ernte M.
	ha	%	Pflanzler	%		im Ganzen 100 kg	%	vom ha		
Baden	7 893,9	36,77	41 400	22,99	19,1	152 774	37,38	19,35	71,57	10 934 623
Preußen	5 650,2	26,32	97 990	54,42	5,8	110 712	27,09	19,59	68,19	7 549 015
Bayern	3 990,6	18,60	16 483	9,15	24,1	66 795	16,34	16,74	67,68	4 520 752
Elßaß-Lothringen	2 335,9	10,88	15 765	8,76	14,8	50 456	12,35	21,60	66,72	3 366 424
Hessen	893,7	4,16	2 808	1,56	31,8	14 218	3,48	15,91	69,93	994 276
Württemberg	314,2	1,46	3 441	1,91	9,1	6 063	1,48	19,30	65,21	395 421
übrige Staaten	386,7	1,81	2 159	1,21	17,9	7 663	1,88	19,90	68,10	521 876
Deutsches Reich	21 465,2	100,00	180 046	100,00	11,9	408 681	100,00	19,04	69,20	28 282 387

2. Die Steuerkapitalien und die Steuererträge in den Jahren 1886 und 1887.

1. Steuerkapitalien.

	1886	1887		1887
Grund- und Häusersteuer-Kapital:				
Grund- und Gefälligkeits-Kapital	M. 1 486 400 476	1 486 851 221	+	450 745
Häusersteuer-Kapital	" 798 330 130	809 913 800	+	11 583 670
zusammen	M. 2 284 730 606	2 296 765 021	+	12 034 415
Gewerbesteuer-Kapital	M. 406 466 900	424 552 400	+	18 085 500
Kapitalrentensteuer-Kapital	" 994 830 000	1 021 834 360	+	27 004 360
im Ganzen	M. 3 686 027 506	3 743 161 781	+	57 124 275
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens*)	M. 180 098 750	185 218 750	+	5 120 000

*) Die Einkommensteuer wird nicht nach Steuerkapitalien, sondern unmittelbar nach dem Einkommen selbst, für Einkommen unter 30 000 Mark im Theilen des Einkommens berechnet.

2. Steuerfäße.

Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer: 18,5 % von 100 M. Beförderungsteuer 10 % von 100 M. Kapitalrentensteuer: 11 % von 100 M. Steuerkapital; Einkommensteuer 2 M. 50 % von 100 M. Steueranschlag des steuerbaren Einkommens; Weinaccise: 3 % von 1 Liter Traubenwein, 0,9 % von 1 Liter Obstwein; Weinohmgeld: 2 % von 1 Liter Traubenwein, 0,6 % von 1 Liter Obstwein; Accisaversen von Weinhändlern: 18 M. für den Weinhändler, 3 M. 60 % für jeden männlichen und 1 M. 80 % für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahren; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 M. für das Jahr; Bieraccise von inländischem Bier: 2 % für 1 Liter Rauminhalt des Braugefäßes; von ausländischem Bier: 3 M. 20 % für 1 Hektoliter; Branntweinaccise:*) a. Fabrikationssteuer: von jedem Liter Kesselinhalt für je 6 Kalendertage: 4 % bei einfachen Kesseln, 8 % bei Kesseln mit Vor- oder Nachwärmer, 16 % bei Dampfbrennereien, b. Uebergangssteuer: 18 1/2 % für 1 Liter Alkohol, 16 % für 1 Liter Eßig; Schlachtviehaccise: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchsäber) 4 M. bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 M. bei einem solchen von 200–250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Kühe 6 M. für sonstiges Rindvieh 11 M.; Liegenheitsaccise: 2 1/2 % des Preises (Werthes) des übergegangenen Eigenthums; Schenkungs- und Erbschaftsaccise: in der Regel 10 % des Werthes, 1 1/2 % und 3 1/2 % bei gewissen verwandtschaftlichen Verhältnissen.

*) Zu erheben bis 1. Oktober 1887, von da ab Reichsteuer.

3. Eingekommene Steuern.

	1886	1887		1887
Direkte Steuern:				
Grund- und Häusersteuer	4 222 381	4 244 646	+	22 265
Einkommensteuer	4 634 992	4 781 078	+	146 086
Gewerbesteuer	801 044	834 281	+	33 237
Beförderungsteuer	131 778	132 660	+	882
Nachtrag	414 629	533 081	+	118 452
Fixirte Steuer vom Kondominat Kurnbach	558	558	—	—
Bergsteuer	446	—	—	446
Kapitalrentensteuer	1 137 329	1 174 003	+	36 674
zusammen	11 343 157	11 700 307	+	357 150
Indirekte Steuern:				
Weinaccise bei der Konstatirung zahlbar	1 888 850	1 189 542	—	199 308
Weinohmgeld	536 989	471 958	—	65 031
Weinsteueraversum von Wirthen	2 010	1 605	—	405
Accisaversen von Weinhändlern	27 618	26 718	—	900
Kreditirte Weinsteuer	293 478	91 821	—	201 657
Patentgebühren für Weinlagerkeller	2 300	1 950	—	350